

Aus der Gemeinde.

Die Leser werden gebeten, das Sonntagsblatt, sobald sie es gelesen haben, den im Felde stehenden Angehörigen zu senden. Weitere Exemplare stehen eventuell zur Verfügung.

Zahlreiche Verwundete sind hier eingetroffen. Im städtischen Krankenhaus und in der lichten, freundlichen Turnhalle der katholischen Schule an der Holzweiderstraße haben sie Aufnahme und gute Pflege gefunden. Sie erzählen alle mit leuchtenden Augen vom unausfaltigen Vorwärtsdrängen der Deutschen und feigen Davonlaufen der Feinde; und die glänzenden Erfolge sind Balsam ihren Wunden. Eine ganz Reihe Leichtverwundeter konnte schon wieder das Krankenhaus verlassen. Einer ist leider seinen Wunden erlegen: ein Feldwebel des 80. Inf.-Regt., den 5 feindliche Kugeln getroffen hatten. Kurz vor seinem Tod weilten seine alten Eltern hier, aus dem Hessenland gekommen, an seinem Krankenlager; und als sie von dieser schmerzlichen Besuchsreise wieder heimgekehrt waren, traf sie die Nachricht, daß ein zweiter Sohn fürs Vaterland gefallen sei. Gott tröste sie!

Aus unserer Gemeinde sind mir bis jetzt 4 Verwundete bekannt geworden. Gott segne sie zu baldiger Genesung!

Die Vereine sollen wieder ihren regelmäßigen Fortgang nehmen. Der Frauen-Missionsverein kommt am nächsten Montag wieder zusammen; die Flickschule für die größeren Schülerinnen bleibt bestehen; der Gustav Adolf-Frauenverein wird am nächsten Donnerstag, nachm. 1/3 bis 1/5 Uhr, im Gemeindehaus, Friedr.-Wilhelm-Straße, seine Tätigkeit wieder beginnen und bittet uns folgendes bekanntzugeben: Für den Bedarf der im Felde Stehenden und ihrer Angehörigen wird durch Vereinstätigkeit nach Kräften gesorgt, auch ist die Unterstützung der bezahlten Heimarbeit dafür besonders wertvoll. Die Anstalten unserer evangel. Diaspora zur Erziehung von konfessionell gefährdeten Waisenkindern aber leiden nicht weniger empfindlich unter der Kriegsnot im deutschen Vaterlande. Es ist daher Pflicht aller evangelischen Frauen, auch ihrer in dieser Zeit nicht zu vergessen. Die Anstalten haben unsere tätige Unterstützung durch Nähen und Stricken in diesen Tagen ganz besonders nötig, da wegen der vielen Kriegsbedürfnisse die jährliche Kollekte wohl viel geringer ausfallen muß und alle Baar-Unterstützungen daher sehr eingeschränkt werden müssen. Deshalb wird herzlich und dringend gebeten, daß hilfsbereite Frauen auch im G. A. Verein recht zahlreich erscheinen.

Auch eine „Kriegshilfe“. Unser bisheriger Jugendpfleger, Herr Beese, liegt verwundet in Bonn. Als tapferer Augusta-Garde-Grenadier war er nach Frankreich gezogen, wo ihn während der heißen Kämpfe an der Sambre die Kugel in den Oberschenkel traf. Nun hofft er — und wir mit ihm — in treuer Pflege auf seine baldige Heilung, erfüllt von dem einen Wunsche, wieder die Waffe ergreifen und von neuem fechten zu können für deutsches Volk und Land. Mancher Freundesgruß aus unserer Gemeinde ist schon zu ihm nach Bonn ins Friedrich-Wilhelm-Stift (evangel. Krankenhaus) gewandert. Wir grüßen ihn, der unserer Jungmannschaft nun durch rechte Mannesart das beste Beispiel gegeben hat, auch an dieser Stelle und wünschen ihm durch Gottes Hilfe baldige Genesung und grädige Bewahrung, wenn er wieder hinausziehen darf in den heiligen Krieg. Herr Beese beabsichtigte, uns in einiger Zeit zu verlassen, um sich einem andern Beruf zu widmen. Als sein Nachfolger war Herr Rich. Vollmershausen in Aussicht genommen. Aber er kann vorläufig nicht zu uns kommen; denn auch er steht vor dem Feind. Nun entbehrt unser Jugendverein seines Helfers. Da wäre es eine dankenswerte Arbeit für hilfsbereite Herren in unserer Gemeinde, die Pfarrer zu unterstützen in der Sorge für unsere männliche Jugend. Jetzt gerade bedarf sie der tätigen Pflege, damit die große Zeit recht von ihr erfaßt und die sich drängenden Erlebnisse vertieft und befestigt werden in den jungen Seelen. Der Jugendverein darf nicht auseinanderfallen in der Unruhe dieser gewaltigen Tage. Darum: wer imstande und bereit

ist, ihn in seiner Arbeit an unserer Jungmannschaft zu unterstützen, durch einen Vortrag, eine geeignete Vorlesung u. a., der teile das dem Vorsitzenden des Vereins, Pfarrer Mühlberg, mit und sei unseres Dankes gewiß. Besonders schön wäre es, wenn unser Turnabend, der beim Fehlen eines Leiters trotz seiner Beliebtheit einschlafen mußte, wieder aufleben könnte. Wer hilft uns dazu? Die Schwere dieser Zeit zeigt uns deutlich, wie notwendig jede Arbeit zur Stählung unserer Jugend an Leib und Seele ist.

Fürs Vaterland!

„Das Gefühl, die Geliebtesten der Gefahr des Todes in der Schlacht ausgesetzt zu sehen, will jetzt allgemein werden. So laßt uns dann fühlen, daß wir deshalb nicht zu bedauern sind, sondern glücklich zu preisen, daß je werter uns die Ansrigen sind, nun desto mehr wir auch alles Große und Ruhmvolle ihres Berufes mit empfinden und uns aneignen sollen. Laßt uns, wie wir uns selbst dem Vaterland mit Leib und Leben hingeben würden, wenn es uns rief, so auch sie demselben von ganzem Herzen darbringen und weihen. Manches teure Blut wird fließen, manches geliebte Haupt wird fallen. Laßt uns nicht durch zaghafte Trauer, durch wehlichen Schmerz das ruhmvolle Loß verkümmern, sondern dahin stehen, daß wir der großen Sache würdig bleiben.“
Schleiermacher.

(Predigt am 28. März bei der Verlesung des Aufrufs „An mein Volk!“)

— :: —

Altniederländisches Dankgebet.

Wir treten zum Beten vor Gott den Gerechten,
Er waltet und haltet ein strenges Gericht,
Er läßt von den Schlechten die Guten nicht knechten,
Sein Name sei gelobt, er vergißt unser nicht.

Im Streite zur Seite ist Gott uns gestanden,
Er wollte, es sollte das Recht siegreich sein,
Da ward, kaum begonnen, die Schlacht schon gewonnen,
Du, Gott, warst ja mit uns, der Sieg, er war dein!

Wir loben dich oben, du Lenker der Schlachten
Und flehen, mögst stehen uns fernerhin bei,
Daß deine Gemeinde nicht Opfer der Feinde,
Dein Name sei gelobt, o Herr, mach uns frei!
Herr, mach uns frei.

Gottesdienste.

In Mülheim:

Sonntag 8	Uhr:	Lutherkirche Pfr. Mühlberg.
10	"	Lutherkirche, Pfr. Schütze.
11 ^{1/4}	"	Kindergottesdienst und Sonntagschule, derselbe.
3	"	Taufen und Trauungen, derselbe.
Mittwoch 8 ^{1/2}	Uhr:	Kollekte für die Bergische Bibelgesellschaft, Lutherkirche, Kriegsgottesdienst, Pfr. Sparre.

Flittard.

Sonntag 3	Uhr:	Kindergottesdienst.
-----------	------	---------------------

Vereinskalender.

Sonntag 8	Uhr:	Blaukreuzverein.
Montag 8	"	Frauen- und Jungfrauenmissionsverein.
Mittwoch 4—5 ^{1/2}	"	Strickschule des Ev. Frauenvereins, Wallstraße 91.
Donnerst. 2 ^{1/2}	"	Gustav-Adolf Frauenverein (Friedrich Wilhelmstr.)
Donnerst. 4 ^{1/2}	"	Nachstunde d. Ev. Frauenvereins Wallstr. 91
8 ^{1/2}	"	Blaukreuzverein.
Freitag 7	"	Vorbereitung zur Sonntagschule.
Evangel. Jugendverein.		
Sonntag 8	Uhr:	Hauptversammlung.
Donnerst. 8 ^{1/2}	"	Bibelstunde.
Evang. Jungfrauenverein.		
Sonntag 4	Uhr:	Bibelstunde Pfr. Sparre.
Dienstag 8	"	Nähabend.
Freitag 8 ^{1/2}	"	Turnen.

Verantwortl. Herausgeber: P. Schütze, Mülheim (Rhein).
Druck und Verlag von Paul Edelhoff, Wetter a. d. Ruhr.